

Renxiang Jiang

Die Übersetzung und Verbreitung des *Manifests der Kommunistischen Partei* in China*

Es sind 160 Jahre verstrichen, seitdem das *Manifest der Kommunistischen Partei* veröffentlicht wurde. Es ist auch mehr als ein Jahrhundert vergangen, seitdem es nach China kam. Seit einem Jahrhundert hat das *Manifest* einen schweren Prozess durchlaufen, in dem es zuerst auszugsweise, dann vollständig übersetzt, zuerst illegal, dann öffentlich herausgegeben, zuerst im engeren Kreis der Intellektuellen, dann landesweit verbreitet, zuerst ins Chinesische, dann in die verschiedenen Sprachen der Minderheiten übertragen, zuerst als die getarnte, handschriftliche Ausgabe, dann als die Ausgabe zum Gedächtnis und zur Aufbewahrung ediert wurde. Hier möchte ich über die Übersetzung und Verbreitung des *Manifests* in China kurz sprechen.

Die früheste Verbreitung des *Manifests* in China

Im Jahre 1899 begann die Verbreitung von Auszügen aus dem *Manifest* in China und im August 1920 hatte Chen Wangdao, ein Kommunist der Frühzeit, das die Programmschrift vollständig übersetzt und herausgegeben. Darin kann man das erste Verbreitungsstadium sehen. Am Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts befand sich die chinesische Gesellschaft in einer turbulenten Situation, einer Situation, in der man einen neuen Weg suchte. Um eine Wahrheit für die Bewegung zur Rettung des Vaterlandes zu finden, hatten die fortgeschrittenen Intellektuellen verschiedene Versuche dafür unternommen und unterschiedliche theoretische Grundlagen geprüft. In dieser Situation war das *Manifest* als ein marxistisches Meisterwerk



Titelblatt der ersten chinesischen Ausgabe 1920

* Dieser Beitrag wurde auf einem Internationalen MEGA-Kolloquium am 23. November 2005 im Doshisha Biwako Retreat Center Kyoto, Japan, vorgetragen.

nach China gekommen. Man kann sicherlich sagen, dass das Werk bedeutenden Einfluss auf die verschiedenen Strömungen, besonders auf die von Sun Yixian geführten chinesischen bürgerlichen Revolutionäre, ausgeübt hatte. Aber jede Strömung hatte gegenüber dem *Manifest* ein unterschiedliches Verständnis und eine spezielle Rezeption; manche sahen es als eine revolutionäre Waffe, manche aber kritisierten es. Im Großen und Ganzen wurde das *Manifest* noch nicht ganz richtig verstanden und ins Chinesische übertragen.

Von Februar bis April 1899 wurde in der Shanghaier „Internationalen Zeitung“ eine Artikelserie „Große Harmonie“ veröffentlicht, in der zum ersten Mal die Begriffe „Marx“ und „Sozialismus“ genannt sowie ein Auszug aus dem *Manifest* veröffentlicht wurden.

Im Artikel hieß es: „Marx ist ein Führer der internationalen Arbeiterbewegung, er ist ein Engländer“. Die Formulierung „Führer der internationalen Arbeiterbewegung“ war ganz richtig, aber die Formulierung „er ist ein Engländer“ war falsch. Anschließend hatte der Verfasser einen Satz aus dem „Manifest“ zitiert: „Die Bourgeoisie hat durch die Exploitation des Weltmarkts die Produktion und Konsumtion aller Länder kosmopolitisch gestaltet.“

Im achten Artikel der Serie „Große Harmonie“ wurde auch der Name „Engels“ erwähnt. Dort schrieb man: „In Deutschland gibt es große berühmte Gelehrte, darunter sind Marx und Engels.“

Als sich Sun Yixian am Ende des 19. Jahrhunderts in England aufhielt, besuchte er öfter die Bibliothek des Britischen Museums, um die sozialistische Bewegung in Europa zu studieren. Hier hatte er zum ersten Mal die Namen von Marx und Engels und ihre Tätigkeiten kennengelernt sowie marxistische Schriften wie das *Manifest* und *Das Kapital* gelesen, was auf seine Entwicklung der *Drei Volksprinzipien* (Nationalismus, Demokratie und Volkswohl) einen tiefgreifenden Einfluss hatte.

Kurz danach stellten bürgerliche Revolutionäre und Anarchisten in Artikeln das *Manifest* und die kommunistische Bewegung vor. Im Jahre 1907 erschien das Buch „Die sechzig berühmten Männer auf der Welt“, in dem das im Jahre 1875 aufgenommene Porträt von Marx zum ersten Mal in China veröffentlicht wurde.

Mit dem Sieg der Oktoberrevolution in Russland im Jahre 1917 traten die Übersetzung, Forschung und Verbreitung des *Manifests* in China in eine neue Periode ein. In dieser Zeit hatte Li Dazhao als erster das *Manifest* vorgestellt. Er wurde zu einem der ersten Marxisten in China. Er hat in der Zeitschrift „Die Neue Jugend“ Nr. 11 vom Mai 1919 einen Artikel veröffentlicht, in des-

sen fünften und sechsten Teil wichtige Gedanken des *Manifests* empfohlen und auszugsweise übersetzt wurden. Dieser Artikel hat zu jener Zeit eine wichtige Rolle bei der Verbreitung des Marxismus in China gespielt.

Über die vollständige Übersetzung des *Manifests*

Im Jahre 1920 wurde die erste vollständige Übersetzung des *Manifests* in China veröffentlicht. Von da an waren mehrere vollständige Übersetzungen nacheinander erschienen; die Übersetzungsqualität wurde immer besser, die aufgenommenen Vorworte immer vollständiger, die Auflagen immer größer. Und die Übersetzungsarbeit war von der Illegalität in die Legalität übergegangen.

a. Die Übersetzung von Chen Wangdao

Vom März bis April 1920 hatte Chen Wangdao auf Bitte der Shanghaier „Review in der Woche“ das *Manifest* aus dem Japanischen und Englischen übersetzt. Das ist eine erste vollständige Übersetzung, die im August 1920 das Licht der Welt erblickte. Diese erste Ausgabe ist im zweiunddreißigstel Format mit Großbuchstaben. Der Umschlag ist kirschrot, in der Mitte wurde ein Brustbild von Marx gedruckt, oben wurde geschrieben: Das erste Heft der Bibliothek der sozialistischen Forschung: Das Manifest der Kommunistischen Partei, Verfasser: Marx und Engels, Übersetzer: Chen Wangdao. Unter dem Bild steht: Marx. Auf der Rückseite ist zu sehen: Datum der Veröffentlichung, Name der Verfasser und des Übersetzers, Name der Druckerei und der Garanten: Verlag für sozialistische Forschung, Preis: 0,1 Silberdollar. Die Untersuchung bestätigt, dass die Auflage nur sieben Exemplare betrug. Zur Zeit werden diese Exemplare aufbewahrt in der Beijing-Bibliothek, dem Chinesischen Staatsmuseum, dem Shanghai-Archiv, der Shanghai-Bibliothek, der Luxun-Gedankstätte in Shanghai, dem Stadtmuseum Guangrao in der Provinz Guangdong und dem Shangyu-Kreisarchiv der Provinz Zhejiang.

b. Die Huagang-Übersetzung

Im Jahre 1930 war die zweite vollständige Übersetzung des *Manifests* von der Huaxing-Buchhandlung in Shanghai herausgegeben worden, die die Huagang-Übersetzung genannt wird.

Die erste Ausgabe der Huagang-Übersetzung war in Form einer Tarnschrift erschienen. Der Titel war einfach „Das Manifest“, die „Gesellschaft für Forschung der Sozialwissenschaften im In- und Ausland“ als Verlag auf der Rückseite verzeichnet. Diese Ausgabe umfasste außer dem *Manifest* selbst noch die Vorworte der drei deutschen Ausgaben von 1872, 1883 und 1890,

die den chinesischen Lesern zum ersten Mal mitgeteilt wurden. Im zweiten Teil der Ausgabe wurde die englische Übersetzung gebracht. Es war die erste Ausgabe des *Manifests* in China in englischer Sprache, die von Engels im Jahre 1888 autorisiert worden war. Dass das *Manifest* in englischer und chinesischer Sprache parallel gedruckt wurde, geschah in China zum ersten Mal und hat zur Verbreitung der Gedanken dieser Schrift beigetragen. Die Huagang-Übersetzung wurde in den 30^{er} Jahren mehrmals gedruckt; die Auflage war auch relativ groß. Heute ist sie in verschiedenen Bibliotheken zu finden, z. B. in der Beijing-Bibliothek, im Chinesischen Staatsmuseum, in der Bibliothek unseres Instituts, usw. Aber die erste Ausgabe ist heute sehr selten geworden.

c. Die Übersetzung von Cheng Fangwu und Xu Bing

Im August 1938 erschien die dritte Übersetzung des *Manifests* in China, die von Cheng Fangwu und Xu Bing besorgt und von dem Befreiungsverlag in Yan'an herausgegeben wurde. Es ist die erste von unserer Partei in den Befreiungszonen organisierte Übersetzung. Diese Ausgabe hat die chinesische Sprache stark modernisiert.

d. Die Übersetzung von Chen Shoushi

Die Übersetzung von Chen Shoushi erschien nicht früher als September 1943. Im Vergleich mit den anderen Ausgaben kann die Übersetzung von Chen Shoushi als die erste von Nichtkommunisten übertragene Ausgabe bezeichnet werden. Der Übersetzer verfolgte das Ziel, das *Manifest* als Material zur Erforschung des ökonomischen Gedankens von Marx zu nutzen. Die Übersetzung hat gleichfalls objektiv an der Verbreitung des *Manifests* mitgewirkt.

e. Die Übersetzung von Bo Gu (Qin Bangxian)

Im Oktober 1942 wurde die Kommission für Übersetzung und Edition unter dem Ministerium für Propaganda beim ZK gegründet, um die Werke und Schriften von Marx und Engels umfangreich zu übersetzen. Bo Gu hatte damals als Mitglied der Kommission die *Manifest*-Übersetzung von Chen Fangwu und Xu Bing nach der russischen Ausgabe aufs Neue revidiert und das Vorwort zur russischen Ausgabe von 1882 übersetzt. Diese Ausgabe erschien im August 1943, ihre Auflage war sehr hoch. 1943 bis 1949 wurden etwa einige Millionen Exemplare gedruckt.

f. Die Übersetzung von Moskau

Zur Feier des 100. Jahrestags der Veröffentlichung des *Manifests* hat das Büro für Ausländische Literatur der Sowjetunion in Moskau 1948 eine Erinne-

rungsausgabe in chinesischer Sprache herausgegeben. Diese Übersetzung wurde von einigen damals in dem Büro tätigen Chinesen nach dem deutschen Original von 1848 angefertigt, die außer dem Text noch alle von Marx und Engels verfassten sieben Vorworte sowie die redaktionellen Anmerkungen über die Änderungen und Ergänzungen von Marx und Engels umfasste. Man kann sagen, dass diese Übersetzung damals die inhaltlich vollständigste und qualitativ beste war.

g. Die Übersetzung des Instituts zur Herausgabe und Übersetzung

Die Gründung der VR China 1949 hat für die Herausgabe und Übersetzung der marxistischen Klassiker sehr günstige Bedingungen geschaffen. Um den Bedürfnissen breiter Lesergruppen zu entsprechen, hat das Institut zur Herausgabe und Übersetzung das *Manifest* aufs Neue übersetzt. Die Übersetzung wurde in die chinesische Ausgabe der Werke und in die Ausgewählten Werke von Marx und Engels aufgenommen. Darüber hinaus wurde sie auch separat gedruckt. Diese Übersetzung wurde durch mehrmalige Revision vielfach gedruckt und hat einen großen Beitrag zur Verbreitung und Popularisierung des Marxismus in China geleistet.

Der tiefgreifende Einfluss des *Manifests* auf China

Der Einfluss des *Manifests* als wichtige Programmschrift von Marx und Engels auf China ist tiefgreifend. Die chinesischen Kommunisten betrachten den Marxismus langfristig als die theoretische Grundlage und als Methode, nach denen sich ihr praktisches Handeln leiten lässt.

Die chinesischen Kommunisten der Frühzeit wurden gerade durch das Leseverständnis des *Manifests* sehr beeinflusst. Sie begannen, sich die marxistische Anschauung anzueignen und mit marxistischem Standpunkt über den Klassenkampf die in der Praxis der chinesischen Revolution aufgetauchten Fragen und Probleme zu lösen. Mao Tsedong sagte einmal in einem Gespräch mit der amerikanischen Journalistin Snow: „Drei Bücher haben mich tief beeindruckt, damit ich mich im marxistischem Glauben beflleißigen kann.“ Und das *Manifest der Kommunistischen Partei* ist eins der von Mao Tsedong erwähnten drei Bücher.

Als wichtiges Mitglied der Führung der ersten Generation und zum Kern der Führung der zweiten Generation der Kommunistischen Partei Chinas gehörig, sagte Deng Xiaoping 1992 in einem Gespräch in Südchina: „Mein Lehrer, der mich in den Kommunismus einführte, ist das Manifest der Kommunistischen Partei“.

In akademischen Kreisen legt man gleichfalls ständig Gewicht auf die Forschung über das *Manifest der Kommunistischen Partei*; es wurden bereits zahlreiche Schriften und Beiträge veröffentlicht sowie mehrfach Kolloquien zum *Manifest* abgehalten. An den Hochschulen finden Lehrveranstaltungen über das *Manifest* statt.

Zum 150. Jahrestag der Veröffentlichung des *Manifests* hat das Institut zur Herausgabe und Übersetzung eine Erinnerungsausgabe und eine Gedenkausgabe herausgegeben, in der die erste deutsche Ausgabe vom Februar 1848 und die neueste chinesische Übersetzung vom Jahre 1995 aufgenommen wurden. Es ist zu erwähnen, dass in dieser Ausgabe noch mehr als 20 Titelseiten der verschiedenen Ausgaben des *Manifests* aus aller Welt als Illustrationen beigelegt sind.

Autor: Prof. Renxiang Jiang, Leiter der Marx-Engels-Abteilung im Zentralen Übersetzungsbüro der Werke von Marx, Engels, Lenin beim ZK der KP Chinas, Xi xiejie Xidan 36, 100032 Beijing, VR China.
E-Mail: jiang@marx.org.cn